

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Ph

Institutionen der Genomforschung in Österreich

Stand September 2004

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

**Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung**

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institut für
Pharmaökonomische
IPF
Forschung

Institutionen der Genomforschung in Österreich

Autor: Martin Tuma

IPF Institut für Pharmaökonomische Forschung

Die Genomforschung ist ein höchst erfolgreicher und aufstrebender Zweig der Wissenschaft und vereint eine Vielzahl von Forschungsdisziplinen wie der Genetik, der Molekularbiologie, der Zellbiologie, der Biochemie, der Biophysik etc. Darüber hinaus tragen die komplexen Fragestellungen dazu bei, Entwicklungen im Bereich der Bioinformatik zu forcieren.

Die Wirkungen dieser neuen Forschungsrichtung bleiben jedoch nicht auf die Naturwissenschaften und auf technische Forschungsbereiche beschränkt. Bislang eher „unterbelichtet“ sind die ökonomischen Aspekte und sozialen Auswirkungen. Auch in Österreich war in den letzten Jahren ein starkes Wachstum der Forschungsaktivitäten im Bereich Genomik zu verzeichnen. So ist es nicht verwunderlich, dass gegenwärtig eine Vielzahl von akademischen Einrichtungen und Unternehmen in diesem Bereich tätig sind. Gemäß einer Erhebung des IPF im Jahr 2004 forschten insgesamt 81 Einrichtungen im Rahmen von Genomik-bezogenen Projekten.

Die Ergebnisse dieser Erhebung werden in dieser Studie, getrennt von anderen Forschungsergebnissen, in der Annahme wiedergegeben, dass ein Überblick über solche Institutionen nützlich ist. Ziel dieses institutionellen Kataloges ist es, wichtige Kennzeichen der Institutionen darzustellen. Die Zusammenstellung wurde mit Stichtag Ende September 2004 abgeschlossen. Die Korrektheit der Daten wurde durch Rückfragen in mehreren Wellen an die Adressaten geprüft. Dennoch kam es nicht zu einer vollständigen Rückkopplung mit den Instituten/Firmen. Der Anspruch auf Vollständigkeit kann daher nicht erhoben werden. Manche „quasi-institutionellen“ Gebilde wurden nicht explizit aufgenommen. Hier wäre z.B. vor allem die „Österreichische Proteomics Plattform“ zu erwähnen, deren Mitgliedsinstitutionen allerdings angeführt sind.

Herausgeber: IPF

Ort: Wien

Jahr: 2004

ISBN: 3-9501841-5-5

Umfang: 90 Seiten

Kostensatz: Euro 60.-

Bestellung:

Email: s.zehetmayr@ipf-ac.at

Fax: (+43 1) 513 20 07 - 15